

Bezug-Verhältnisse... Dresden... Preis... 10 Pf.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preisprophet:

11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Zarif... 10 Pf.

Dr. med. Oeder's Diäturanstalt in Niederlössnitz bei Dresden (gegründet 1883)

jetzt wieder in vollem Betrieb. Die Patienten-Wohn- (45) und Gesellschaftsräume sind modern und behaglich eingerichtet.

Speziell für Magen-, Darm-, Gallensteln-, Leber-, Nieren-, Zucker-, Gichtkranke, Fettleibige, Abgemagerte und andere Stoffwechselkranke, Stuhlträge, nervös Erschöpfte. Diätikuren und alle wissenschaftlich erprobten Heilmethoden. 2 Aerzte.

Für eilige Leser.

Der König empfing heute den außerordentlichen dänischen Gesandten Baron Viken-Fincke zur Ratifizierung der Thronbesteigung des Königs Christian X.

Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus befinden sich auf der Fahrt nach Baltisch-Port; der Aufenthalt des Kaisers wird um einen Tag verlängert.

In Strehlen (Schl.) wurde ein Russe wegen Spionageverdachts verhaftet; es scheint ein Zusammenhang mit der Affäre Kosenowitsch zu bestehen.

Inairo wurde eine Verschwörung gegen das Leben des Khediven, gegen Lord Kitchener und gegen den Premierminister entdeckt.

Vom demokratischen Kongress in Baltimore wurde Wilson einstimmig zum Präsidentschaftskandidaten nominiert.

Neueste Drahtmeldungen

vom 3. Juli.

Auf der Fahrt nach Baltisch-Port.

Kaisersahrt. Um 7 Uhr 30 Minuten gingen die „Hohenstaufen“, mit dem Kaiser an Bord, der große Kreuzer „Moltke“ und das Torpedoboot „Zetper“ nach Baltisch-Port in See.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Kaiser Nikolaus verließ heute früh 6 Uhr an Bord seiner Yacht „Staubart“ Peterhof, um sich nach Baltisch-Port zu begeben.

Neual. Der deutsche Vizekonsul Graf von Pourtales und der Marineminister Gagarowitsch sind hier eingetroffen.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) In den Besprechungen der russischen Blätter über die Kaiserzusammenkunft wird einem Petersburger Telegramm der „Frankfurter Zig.“ zufolge die Begründung ausgesprochen, daß Deutschland beabsichtige, Rußland von seinen Freunden abzulernen.

gleichzeitige fortbestehen müsse. Trotzdem hat die Zusammenkunft eine hohe politische Bedeutung, denn sie bringt die Möglichkeit einer gründlichen Aussprache der beiden Monarchen und der leitenden Staatsmänner beider Reiche über alle schwebenden Fragen.

Verlobung des Prinzen Adalbert von Preußen mit einer Zarentochter?

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie der „Berliner Salon“ meldet, soll bei der Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zar die Verlobung des Prinzen Adalbert von Preußen mit der ältesten Tochter des Zarenpaares Großfürstin Olga Nikolajewna stattfinden.

Neue Differenzen zwischen Deutschland und Frankreich wegen Marokko.

Wien. (Priv.-Tel.) Um eine vom Kaiser von Mogador getroffene Maßnahme scheinen sich neue Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und Frankreich anzuknüpfen zu wollen. Der Kaiser hatte, der „Wien. Zig.“ zufolge, erklärt, er müsse im Auftrag Frankreichs die in Mogador laagenden Güter des Kaisers belagern.

Neuer Luftschiffschiffbau.

Berlin. Das Stahlwerk Henschel, A.G. in Wittich, Krefeld hat dem Kriegsministerium einen Vertrag von 25 000 Mark angeboten zur Herstellung eines Luftschiffes, dessen Gondel durch die Bedeckten Panzerplatten geschützt werden und das den Namen Stahl-Becker tragen soll.

Eine neue Verhaftung wegen Spionageverdachts.

Krosau. Wegen Spionageverdachts wurde in Strehlen ein Russe verhaftet und in das Brieger Gerichtsgefängnis eingeliefert. Man vermutet einen Zusammenhang mit der Spionageaffäre Kosenowitsch.

150 Personen an Fleischovergiftung erkrankt.

Elberfeld. Die Vergiftungen nach dem Genuß von rohem gebildeten Pferdefleisch nehmen immer noch zu. Bisher sind etwa 150 Personen daran erkrankt.

Schweres Grubenunglück.

Essen (Muhl). Auf der Zeche „Gustav“ ereignete sich eine schwere Explosion. Mehrere Tote sind geborgen; Einzelheiten fehlen noch.

Die französische Pulverfrage.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Mechaniker Verhelot erklärte einem Vertreter der Presse gegenüber, daß das französische Marinepulver seiner chemischen Form nach ganz ausgezeichnet sei. Die Schuld an seiner häufigen Selbstentzündung liege einzig und allein an der schlechten Fabrikation des Staates.

Zum französischen Seelenstreich.

Dänischen. Auf mehreren Schiffen haben die Döckerarbeiter die Arbeit verlassen. Es kam zu heftigen Streitigkeiten zwischen Anhängern und Gegnern des Streiks. Gendarmen und Polizei stellten die Ordnung wieder her.

Eine Verschwörung gegen den Khedive und die ägyptische Regierung.

London. (Priv.-Tel.) Inairo ist eine Verschwörung gegen das Leben des Khediven, gegen Lord Kitchener und gegen den ägyptischen Premierminister entdeckt worden.

Das türkische Finanzexposé.

Konstantinopel. Die Kammer begann die Beratung des Budgets. Der Minister für öffentliche Arbeiten und provisorische Leiter des Finanzministeriums Tchaoud Bey erstattete ein längeres Finanzexposé, in welchem es heißt: Die Staatsausgaben wachsen beständig, namentlich infolge der außerordentlichen Ereignisse.

Die Stellung der türkischen Regierung zu den albanischen Wenteuren.

Konstantinopel. Die Kammer nahm den Gesetzentwurf, durch welchen den Offizieren unterstellt wird, sich mit Politik zu befassen, endgültig an.

Konstantinopel. Wie verlautet, unterbreitet der geberner aus Konstantinopel eingetroffene Armeeminister von Saloniki Tefti Pascha der Pforte einen Bericht, worin er eine Einwirkung auf die fahnenflüchtigen

Statistisches zur Univeritätsfrage.

Von einem Hochschullehrer.

Es ist nicht jedermanns Sache, statistische Tabellen zu lesen. Hier sollen auch nur allgemeine abgerundete Zahlen gegeben werden, die dazu helfen können, der Frage der Gründung einer zweiten sächsischen Universität der objektiven Prüfung zu unterziehen.

Preußen hat bei rund 40 Millionen Einwohnern 10 Universitäten. An diesen studieren 24 100 Landesfinder. Ich spreche zunächst nur von diesen, da für sie in der Staat seine Universitäten einrichtet.

Es kommt also in Preußen auf 4 Millionen Einwohner und auf 2410 studierende Landesfinder eine Universität. Davon studieren über 7000 in Berlin, 3000 in Bonn, 2500 in Breslau bis herab zu 1000 in Greifswald.

Bayern hat bei rund 6,9 Millionen Einwohnern drei Universitäten, an denen 4700 Landesfinder studieren. Es kommt also auf 2,3 Millionen Einwohner und 1570 Landesfinder eine Universität.

München, 850 in Erlangen, der Rest in Würzburg. Reichsdeutsche studieren an bayerischen Universitäten 8600, in München 6050, das überhaupt bei 6800 Studenten nur 42,7 Prozent Landesfinder unter seinen Höreern hat.

Sachsen hat bei 4,8 Millionen Einwohnern nur eine Universität. Es studieren hier 2700 Landesfinder, also bei 5200 Gesamthöreern 51,8 Prozent. 4500 Studenten sind Reichsdeutsche, das ist 85,5 Prozent der Gesamthöreer, 700 sind Ausländer, also 13,5 Prozent.

Württemberg hat eine Universität bei 2,43 Millionen Einwohnern. Dort studieren 1850 Studenten, davon 1300 Landesfinder, 1800 Reichsdeutsche, so daß die Prozentzahlen von 69,3, 98,2 und 1,8 sich ergeben.

Baden hat bei 2,15 Millionen Einwohnern 2 Universitäten mit 4700 Studenten, von denen 1550 Landesfinder, 4300 Reichsdeutsche sind. Rund 33 Prozent sind Landesfinder, 92 Prozent Reichsdeutsche, 8 Prozent Ausländer.

Hessen hat bei 1,3 Millionen Einwohnern eine Universität, Mecklenburg-Schwerin bei 0,84 Millionen Einwohnern, die Thüringischen Staaten bei 1,7 Millionen, Elsaß-Lothringen bei 1,87 Millionen. Landesfinder studieren dort 800 (62,3 Prozent), 340 (40,3 Prozent), 413 (23,8 Prozent) und 1142 (53,4 Prozent).

Es tauschen demnach die Staaten ihre Landesfinder aus! Auch in diesem Sinn ist die Anwesenheit Reichsdeutscher an den Universitäten nicht als Nachteil zu betrachten.

Dies ergibt also zunächst: Auf die Einwohnerzahl berechnet hat Sachsen die wenigsten Universitäten, weniger selbst als Preußen. Nach bayerischen Verhältnissen gerechnet müßte Sachsen zwei Universitäten haben, nach badischen mindestens vier.

In Preußen gibt es 341 Gymnasien mit 104 000 Schülern und 162 Realschulen mit 41 200 Schülern. Dazu

kommen 72 Progymnasien mit 7900 Schülern. Die zusammen 575 Anstalten mit ihren 153 100 Schülern sind Vorläufer für 10 Universitäten. In Bayern handelt es sich um 94 Anstalten und 24 000 Schüler, in Sachsen um 37 Anstalten mit 14 800 Schülern. Es kommt daher eine Universität in Preußen auf 57,5 Mittelschulen, in Bayern auf 31,3 solche, in Sachsen auf 37 Anstalten. Es kommt ferner eine Universität in Preußen auf 15 310 Mittelschüler, in Bayern auf 8000, in Sachsen auf 14 800 Schüler.

Freuen gibt jährlich 1,1 Millionen Mark, also rund 1,41 Millionen für jede Universität aus. Bayern 4,1 Millionen, Sachsen 3,8 Millionen, Württemberg 1,20 Millionen, Baden 2,2 Millionen, Hessen 1 Million, Elsaß-Lothringen 1,1 Millionen. Das heißt, jeder Preuße hat, nach der Kopfzahl gerechnet, für das Universitätswesen zu zahlen 35 Pfa., jeder Bayer 60 Pfa., jeder Sachse 79 Pfa., jeder Württemberger 56 Pfa., jeder Badener 1 Mark, jeder Hesse 80 Pfa., jeder Elsaß-Lothringer 75 Pfa.

In Preußen werden für 1,1 Millionen Mark 24 100 Landesfinder an den Universitäten unterrichtet, das heißt, das Landeskind kostet 585 Mark. In Bayern kostet das Landeskind 882 Mark, in Sachsen 1420 Mark, in Württemberg 1065 Mark, in Baden 1470 Mark. Auch diese Zahlen

Zweiterberufung des in Coblenz in Australien unter der Firma ...

Güterverzeichnis. Eintragung wurde: daß die Verwaltung ...

Konkurse. Zahlungsansstellungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk ...

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk ...

Tageschichte.

Keine Trinksprüche in Baltisch-Port.

Die „Akt. Ztg.“ meldet aus Berlin: „Die Nowoje Wremja“ ...

Der Deutsche Landwirtschaftsrat und die Besitzsteuer.

Der händige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrates ...

Nachdem die notwendige Deckung der Mehrumlage ...

Besuch des Königs von England in Hhl.

In Wiener Hoffreisen verläutet, in der ersten Augustwoche ...

Qualität. Als ein In memoriam sang der „Orpheus“ ...

Eine parlamentarische Krise in England?

Die Absicht der Liberalen, an Stelle des verstorbenen ...

Ende der englischen Ausstände.

In wenigen Tagen wird eine teilweise Beilegung ...

Wilson Präsidentschaftskandidat.

In der 46. Abstimmung, welche die Entscheidung ...

Die neue Rooseveltpartei.

Wie der Wahlkampfleiter Roosevelt bekannt gibt ...

Deutsches Reich. Beim badischen Großherzogspaar ...

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter Lesung ...

Frankreich. Der Senat setzte eine Kommission ...

Spanien. Die Deputiertenkammer setzte die Beratung ...

Rußland. Der deutsche Votschafter ist in Begleitung ...

Bermischtes.

Gewitterregen in Berlin. Eine große Ueberschwemmung ...

Dresdner Sängerinnen bei den Rbner Opernfestspielen ...

Herzogin Dorothea von Württemberg. In der letzten Nummer ...

Germann Dirx, der seit 1902 an der Leipziger Universität ...

Ein altniederländischer Meister in Dundee aufgefunden ...

lana über einen Fuß hoch, doch noch es hier infolge der ...

Zum Diebstahl der Rbner Kaiserette. Mit der Festnahme ...

Vier Verurtheilten vom Hin erschlagen. Auf den Erbwiesen ...

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mittelteil von Fr. Bremermann, Generalagentur ...)

Damburg-Amerika-Linie. Angelommen: Africa, ausgehend ...

Deutsch-Österreichische. (Mittelteil von Reichsbureau Emil ...)

Wetterlage in Europa am 3. Juli 8 Uhr vorm.

Table with 14 columns: Station, Richtung des Windes, Wetter, Sp. C., Windgeschw., Windrichtung, Stationsname, Richtung des Windes, Wetter, Sp. C., Windgeschw., Windrichtung.

Wetterbericht aus der Schweiz, 3. Juli (morgens 7 Uhr)

Table with 6 columns: Station, Temp., Wetter, Station, Temp., Wetter.

Weitere Wetterberichte vom 3. Juli.

Wagen. Verdichtungen: 11 Grad, etwas bedeckt, windstill.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 3. Juli früh 7 Uhr.

Table with 8 columns: Station, Temp. C., Wind, Windgeschw., Station, Temp. C., Wind, Windgeschw.

Sonnenschein. Die Sonne zeigt sich gegenwärtig nicht mehr aus den Wolken.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 4 columns: Station, Temp. C., Wind, Windgeschw.



Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Fondsbörse veranlaßten Ueberfüllung mit Engagements bei der Spekulation und geringerer Interessentenzahl bei der letzten Aufwärtsbewegung, insbesondere am Montanmarkt, eine schwächere Haltung. Dazu kam noch die Weidung von niedrigeren Aktienpreisen in England. Auch die Unbekanntheit in New York gab der Börse Anlaß zur Verringerung des Geschäftes. Für einzelne Gebiete, wie russische und elektrische Werke zeigte sich gute Meinung; besonders letztere russische Werte ihre gekrümmte Aufwärtsbewegung, wenn auch in minder erheblichem Maße fort. Bemerkenswert besser waren von Schiffbauaktien Dania. Heimische Banken still und behauptet. Von russischen Banken internationale Handelsbank gefragt und 1% Prozent höher. Russenbank gewonnen 1/2 Prozent, dagegen notierten die im Raubverkehr gehandelten Rapthia-Aktien schwächer. Eisenbahnen im allgemeinen behauptet, nur amerikanische zeigten Neigung zur Schwäche. Montanwerte mit geringen Ausnahmen niedriger. Besonders ainen Phänix um 1/2 Prozent zurück. Die günstige Entwicklung des Neederlandschäfts kam den Schiffbauaktien zugute. Dania stellten sich um fast 2 Prozent höher. Elektrizitätswerte befestigt. Siemens u. Halske und Schuckert bevorzugt. Von Renten ermäßigten sich 3-proz. Reichsanleihe um 10 Pfa.; auch sonst zeigte die Haltung mehr nach unten. Privatdiskont 3 1/2 Prozent. Der Getreidemarkt verlief früh in fester Haltung, angeregt durch die neuen starken Niederschläge, die für die Sänten sehr unangünstig sind. Demgegenüber blieb die Mattigkeit der amerikanischen Börsen ohne Einfluß. Das gute Wetter in Kanada hatte in Amerika verhältnißmäßig notierten: Weizen inländischer loco 200-201 ab Bahn, Roggen inländischer loco 202-203 ab Bahn, Hafer inländischer feiner 209-215, mittel 204-208, geringerer 190-201, Hafer La Plata geringerer 180-185, Mais amerikanischer mixed 176-181, Rundmais 154-158, weißer Mittel 180-190, türkischer mixed 178-180. An der Mittagsbörse befestigte sich Roggen wieder, da Klagen über Lagerung des Roggens eintrafen, und namentlich für Juli Deckungen erforderten. Weizen sog für Juli 1 Mark, für September 0,50 Mark an. Weizen erhöhte sich um 0,25 Mark. Hafer behauptet. Rübsil fest. - Wetter: Veränderlich.

Dresdner Börse vom 3. Juli. Auch heute erwies sich die heutige Börse als ziemlich fest veranlagt und übermäßig hohen Preisnotierungen, sowie die Werte der Maschinen- und Fahrzeugfabriken im Vordergrund des Interesses. Bei ersteren interessierte man sich für Bismarck-Brauerei um 116% (+ 2%), Deutsche Bierbrauerei um 108,25% (+ 0,25%), Köhlner um 58,50% (+ 0,50%), Holzbrauhaus I um 154,25% (+ 2%) und für Holzbrauhaus II um 58% (+ 1,50%), Eisenwert-Reuter (jung) um 148,50% (+ 0,50%), Phönix um 80,25% (+ 1%), Union-Diehl um 215% (+ 1%), Wanderer um 459% (+ 3%), dergleichen junge um 407,75% (+ 0,75%), Gußstahl um 106,25% (+ 0,75%) und Weidlich um 140,25% (+ 2%) beliebt waren. Seidel & Naumann blühten dagegen 2,50% ein. Auf dem Gebiete der diversen Industriewerte wurden Braunkohlenwerte Leonhard und Deutsche Runkler zu den getragenen Arten, Chemische Fabrik von Heden zu 268% (+ 0,75%), Kammgarnspinnerei Schuler & Co. um 122,75% (+ 2,75%), und Dresdner Gärtnerei um 108,25% (+ 1,25%) umgesetzt. Von Transportwerten und Bankaktien traten Leipziger Straßenbahn, sowie Völkner Bau ohne Veränderung in Verkehr. Bei Papier- u. s. w. Werten, die ohne besondere Notizen blieben, stellten sich Ermenemann-Gemischfabrik auf 184% (+ 2,50%) rein Weid. Auf dem Fondsmarkt entwickelten sich Absätze zu 3% Sächsischer Rente, 3 1/2% dergleichen Anleihe, 4% Preussischen Konfols, sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

Berlin, 3. Juli. (Priv.-Tel.) Die Deutsche Verkaufsstelle für gewalzte und gerechte Bleifabrikate in Ostpreußen, die Notierungen mit Wülfingkeit ab 3. Juli auf sämtlichen Gebieten um 1 R. pro 100 Kilogramm zu erhöhen.

Weitere Börsen- und Handels-Nachrichten siehe umstehend.

Hamburg, 3. Juli. Jüder. (Fortmiltagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Rend. 68%, Rendement neue Lance frei an Bord Hamburg, per Juli 11,15, per August 11,40, per September 11,30, per Oktober-Dezember 10,07, per Januar März 10,17, per Mai 10,30. Tendenz: Ruhig. - Kaffee (Fortmiltagsbericht.) Good average Santos. Per September 69, per Dezember 68, per März 68, per Mai 68. Tendenz: Ruhig.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including prices and exchange rates for different regions like London, Vienna, and Berlin.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including prices and exchange rates for different regions like London, Vienna, and Berlin.

Dresdner Nachrichten. Donnerstag, 4. Juli 1912 Nr. 182

Dresdner Bank. Aktienkapital und Reserven: 261 Millionen Mark. Postscheck-Konto Amt Leipzig Nr. 94. Oesterr. Postsparkassen-Konto Wien Nr. 5558. Wir machen auf folgende Einrichtungen besonders aufmerksam: Weit-Zirkular-Kreditbriefe, Zirkular-Kreditbriefe, Spezial-Kreditbriefe, Telegraphische Transfers, Auszahlungen, Schecks, Waren Rembours-Kredite auf alle überseeischen Handelsplätze.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Straße 49, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 9, Dresd. Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. O. B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reiserwitzer Straße 12, Ecker-Kesselerstraße, Blasenwitz, Schillerplatz 17, Plauenischer Grund in Pötschappel, Tharandter Straße 11.

Kurszettel der Dresdener Börse vom 3. Juli 1912.

Main table containing market data for various securities, including Staatspapiere und Fonds, Wechsel, Aktien, and various industrial shares. Includes columns for stock names, prices, and exchange rates.

Dresdener Nachrichten. Donnerstag, 4. Juli 1912 Nr. 182

Neueste Börsen- und Handels-Nachrichten.

Artien-Gesellschaft vorm. Zeibel & Naumann. Die für den 12. Juni einberufene Generalversammlung der Gesellschaft...

über sonstiger Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Bei Eröffnung des Aktienkapitals werden auf jede Renatlie zu 1000 M. je ein Genuschein...

guten Willen vertritt. Herr Justizrat Dr. Pöpper erläuterte dies dahin, daß die Anwendung des erwähnten Paragraphen gegeben sei, wenn ein Besitzer von Aktien, der im Verhältnis zu seinem Aktienbesitz nur eine geringe Anzahl von Genuscheinern habe...